

# „Gott mir dir, lieber Hans, schade, dass du uns verlässt“

Umgedichtete Bayernhymne zum Abschied von Hans Jäger als Konrektor der Schule Moos



Mit dem rhythmischen Tanz „Hullabalu“ ist die erste Klasse aufgetreten.

**Moos.** Nach fast 40 Jahren im Schuldienst hört Hans Jäger als Lehrer auf. Am Donnerstagabend ist er in der Grundschule Moos in den Ruhestand verabschiedet worden. Die Feier, die ihm die Schulfamilie ausrichtete, war Ausdruck größter Wertschätzung für einen bei Eltern und Kindern gleichermaßen beliebten Lehrer.

Zwar war er an dieser Feier ausnahmsweise nicht wesentlich beteiligt, dennoch trug sie ein wenig auch seine Handschrift. Seit Jahrzehnten hat er den Samen gelegt für Musik und Gesang und so präsentierte sich auch die Abschiedsfeier. Nicht nur die Schulkinder brachten Lieder, Tänze und Sketche dar – sogar der Elternbeirat sang Gstanzl („Mia wünsch ma da

Zeit“), Rektor Hannes Vaitl fasste die Lobeshymne für seinen Konrektor in Reime und am Schluss sangen alle gemeinsam die von Christian Prebeck auf „Gott mir dir, lieber Hans, schade, dass du uns verlässt“ umgedichtete Bayernhymne.

In allen Reden kamen seine menschliche, einfühlsame Art, sein vielfältiges Engagement und seine Liebe zur Musik zur Sprache. Als „herzlich und verständnisvoll, Ruhe, Souveränität und Kompetenz ausstrahlend“ beschrieb ihn Schulrat Konrad Rieder. Eigenschaften, die Jäger als waschechten Niederbayern ausweisen könnten, wengleich seine Wurzeln in Oberbayern liegen, sagte Rieder und zeigte den Lebenslauf und die

berufliche Entwicklung Jägers auf.

Jäger ist in München geboren und in Alling aufgewachsen. Nach der Grundschulzeit in Alling kam er zu den Regensburger Domspatzen, wo er 1972 sein Abitur machte. Nach einer zweijährigen Bundeswehrzeit studierte er in München und begann 1977 als Lehramtsanwärter in Germering. Auf eigenen Wunsch wurde er 1981 an die Teilhauptschule Aholming versetzt. Von dort wechselte er 1998 als Konrektor an die Grundschule Moos.

Die Persönlichkeit Jägers beschreibe besonders der Gemeinschaftsgedanke, der sich durch sein berufliches Lieben ziehe, führte der Schulrat aus. Das Gemeinschaftsgefüge im Kollegium und



Eines der Abschiedsgeschenke: Hans und Angela Jäger in der Hollywoodschaukel mit (hinten v.l.) Rektor Hannes Vaitl, Schulrat Konrad Rieder, Bürgermeisterin Liane Sedlmeier (Osterhofen) und 2. Bürgermeister Rudi Lerndorfer (Moos). – Foto: Friedberger

die Kooperation zwischen Schule und Elternhaus zu stärken, sei ihm stets ein Anliegen gewesen. Rieder dankte Jäger für eine „vorbildliche Berufsauffassung, Zuverlässigkeit und Loyalität“.

Jäger habe sich um die Schule verdient gemacht, sagte Rektor Vaitl. Immer habe er das Wohl der Kinder im Auge gehabt. Er könne mit klarem Blick genau differenzieren und seine Pädagogik exakt dosieren. Der gängige Politikerspruch „Kinder sind unsere Zukunft“ sei von Jäger täglich praktiziert worden, stellte Vaitl heraus. Zweiter Bürgermeister Rudi Lerndorfer dankte namens der Gemeinde und betonte, Jäger sei seiner gewiss nicht immer leichten Aufgabe mit großem Engagement und un-

bestreitbarem Erfolg nachgegangen. Er habe seinen Beruf „sichtlich gerne ausgeübt“, stellte Lerndorfer, selbst ein ehemaliger Schüler Jägers, fest. Mit seiner liebenswerten, dennoch konsequenten Art und seiner Überzeugungskraft konnte er schulische Probleme bewältigen.

Osterhofens Bürgermeisterin Liane Sedlmeier unterstrich die gute Zusammenarbeit im Schulverband Moos-Thundorf und die freundschaftliche Verbundenheit. „Mit Hans kann man alles ausreden, sein Wort zählt“, betonte sie. Sie freue sich, ihn noch als Bürgermeisterei-Kollegen behalten zu können. Den Dank der Eltern und des Elternbeirats sprach Vorsitzende Carmen Blessberger aus. Er drück-

te sich aber auch darin aus, dass der Elternbeirat die Bewirtung beim anschließenden Stehempfang übernahm.

Sein schulisches Leben ließ Jäger in einem von ihm zusammen gestellten Bildervortrag Revue passieren, der von Sepp Lehner humorvoll kommentiert wurde. Die gezeigten Briefe, Bilder und Notizen der Schulkinder, die er gesammelt hatte, aber auch die alten Fotos waren ein Vergnügen für das Publikum.

Für Unterhaltung sorgte Albert Jahrstorfer, der eine Anekdote zum Besten gab: Er hatte als Schüler hinter der Tür auf einen Mitschüler gelauert, um diesem seinen Pantoffel überzuziehen – erwischt hatte er jedoch den unerwartet auftauchenden Lehrer Jäger.

Jäger zeigte sich überwältigt von der Flut an Glückwünschen, Lob und Geschenken. „Danke für diese schöne Feier, für Euer Singen und Lachen und Eure Wertschätzung“, sagte er. Geben und Nehmen prägen den Lehrerberuf, denn vieles was man den Kindern mitgeben, komme wieder zurück. „So aufzuhören und so verabschiedet zu werden, ist ein schönes Gefühl und zeigt mir, dass es der richtige Zeitpunkt ist“, freute er sich.

Als Ehrgäste namentlich begrüßt hatte Rektor Vaitl neben der Familie Jäger unter anderem Pfarrgemeindefereferent Klaus Berger, Pater Dr. Werner Arens, Schulrat Konrad Rieder, Osterhofens Bürgermeisterin Liane Sedlmeier, stellvertretenden Mooser Bürgermeister Rudi Lerndorfer, Verwaltungsleiter Franz Weber, Kämmerin Birgit Würf, Sepp Lehner, Emmi Dirrigl-Altschäfl, Reinhard Hübl, Albert Jahrstorfer, den Elternbeirat mit Vorsitzender Carmen Blessberger und Musiklehrer Christian Prebeck. – tf